

Q1 Q2 Q3 / 06

// BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

Nach IFRS				
		01.01.– 30.09.2006	01.01.– 30.09.2005	Veränderung in % 2006-2005
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	TEuro	855.702	817.883	4,6
EBITDA	TEuro	36.123	33.483	7,9
EBIT	TEuro	26.547	25.027	6,1
EBT	TEuro	26.750	25.043	6,8
Ergebnis nach Steuern	TEuro	16.748	16.160	3,6
Ergebnis je Aktie	Euro	0,7890	0,7606	3,7
Vermögenslage und Liquidität				
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	TEuro	16.129	9.730	65,8
Working Capital (30.09.) ¹⁾	TEuro	117.570	110.471	6,4
Liquide Mittel (inklusive Wertpapiere, 30.09.)	TEuro	35.916	37.526	-4,3
Sonstige Kennzahlen				
Cash Flow je Aktie	Euro	0,7608	0,4590	65,8
Eigenkapitalrendite ²⁾	%	7,20	7,57	-4,9
Eigenkapitalquote (30.09.)	%	63,9	61,9	3,2
Mitarbeiterzahl (30.09.) ³⁾		3.838	3.798	1,1

1) Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen

2) Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum periodendurchschnittlichen bilanziellen Eigenkapital

3) Ohne Aushilfen

// QUARTALSÜBERSICHT 2006

in TEuro					
	1. Quartal 1. Januar bis 31. März	2. Quartal 1. April bis 30. Juni	3. Quartal 1. Juli bis 30. September	4. Quartal 1. Oktober bis 31. Dezember	GJ 2006 1. Januar bis 30. September
Umsatzerlöse	291.000	283.756	280.946		855.702
EBITDA	11.804	8.674	15.645		36.123
EBIT	8.662	5.482	12.403		26.547
EBT	8.777	5.547	12.426		26.750
Ergebnis nach Steuern	5.789	3.541	7.418		16.748

// SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IT-Systemhaus		01.01.– 30.09.2006	01.01.– 30.09.2005	Veränderung in % 2006-2005
Umsatzerlöse	TEuro	567.548	565.664	0,3
EBITDA	TEuro	16.365	15.385	6,4
EBIT	TEuro	9.275	9.476	-2,1
Mitarbeiterzahl (30.09.) ¹⁾		3.078	3.134	-1,8

IT-E-Commerce		01.01.– 30.09.2006	01.01.– 30.09.2005	Veränderung in % 2006-2005
Umsatzerlöse	TEuro	288.154	252.219	14,2
EBITDA	TEuro	19.758	18.098	9,2
EBIT	TEuro	17.272	15.551	11,1
Mitarbeiterzahl (30.09.) ¹⁾		760	664	14,5

1) Ohne Aushilfen

// DIE AKTIE

Eröffnungskurs am 02.01.2006 (Xetra)	Euro	16,40
Schlusskurs am 29.09.2006 (Xetra)	Euro	16,80
Performance Bechtle-Aktie	%	2,4
Neunmonatshoch (Xetra-Schlusskurs 27.03.2006)	Euro	22,20
Neunmonatstief (Xetra-Schlusskurs 24.07.2006)	Euro	14,05
Handelsvolumen vom 01.01 bis 30.09.2006 (alle dt. Börsen)	Stück	10.717.612
Handelsvolumen vom 01.01. bis 30.09.2006 (alle dt. Börsen)	Euro	196.394.089
Septemberranking der Dt. Börse nach Marktkapitalisierung	Rang	33
Septemberranking der Dt. Börse nach Handelsvolumen	Rang	31
Marktkapitalisierung (Freefloat) zum 30.09.2006	Mio. Euro	176,37
Marktkapitalisierung (total) zum 30.09.2006	Mio. Euro	356,16
Zahl der ausgegebenen Aktien	Stück	21.200.000
Freefloat (Streubesitz)	%	49,52
Zahl der dividendenberechtigten Aktien	Stück	21.200.000
Dividende für das Geschäftsjahr 2005	Euro	0,50
Segment		Prime Standard
Index		TecDAX
WKN		515 870

Bechtle bleibt auf Wachstumskurs und steigert EBT überproportional zum Umsatz

- // Umsatz steigt in den ersten neun Monaten um 4,6 Prozent auf 855,7 Millionen Euro
- // EBT wächst um 6,8 Prozent auf 26,8 Millionen Euro
- // Segment IT-E-Commerce ist Wachstumstreiber bei Umsatz und Ertrag – Segment IT-Systemhaus durch Integrations- und Strukturierungsmaßnahmen noch gebremst
- // Solide Eigenkapitalquote von 63,9 Prozent
- // Umsetzung der strategischen Maßnahmen voll im Plan
- // Personalie: CFO in Konzernvorstand berufen
- // Prognose für Gesamtjahr präzisiert

// GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bechtle ist mit 60 Systemhäusern in Deutschland und der Schweiz aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in neun Ländern zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern. Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein in Europa einzigartiges Geschäftsmodell, das Systemhaus-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 25.000 überwiegend mittelständischen Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie Finanzmarkt herstellerunabhängig ein lückenloses Angebot rund um die IT-Infrastruktur aus einer Hand. Bechtle ist seit 2000 an der Börse notiert und im Technologieindex TecDAX gelistet.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Hinweis: Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich.

// UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Im Euroraum hat sich die wirtschaftliche Dynamik im dritten Quartal fortgesetzt, wenn auch in abgeschwächter Form. Hauptträger des Wachstums waren gleichermaßen die Binnennachfrage und das Exportgeschäft. Die Binnennachfrage konnte vor allem aufgrund der konstant gestiegenen Investitionen im Vergleich zu den Vorquartalen nochmals zulegen. Das Exportgeschäft profitiert von der nach wie vor starken Weltwirtschaft. In vorläufigen Schätzungen geht die EU-Kommission von einem BIP-Wachstum für das dritte Quartal zwischen 0,4 und 0,8 Prozent aus.

Die deutsche Wirtschaft konnte nach ersten Schätzungen im dritten Quartal die Aufwärtsbewegung der beiden Vorquartale weiter ausbauen. Vor allem die Industrie hat

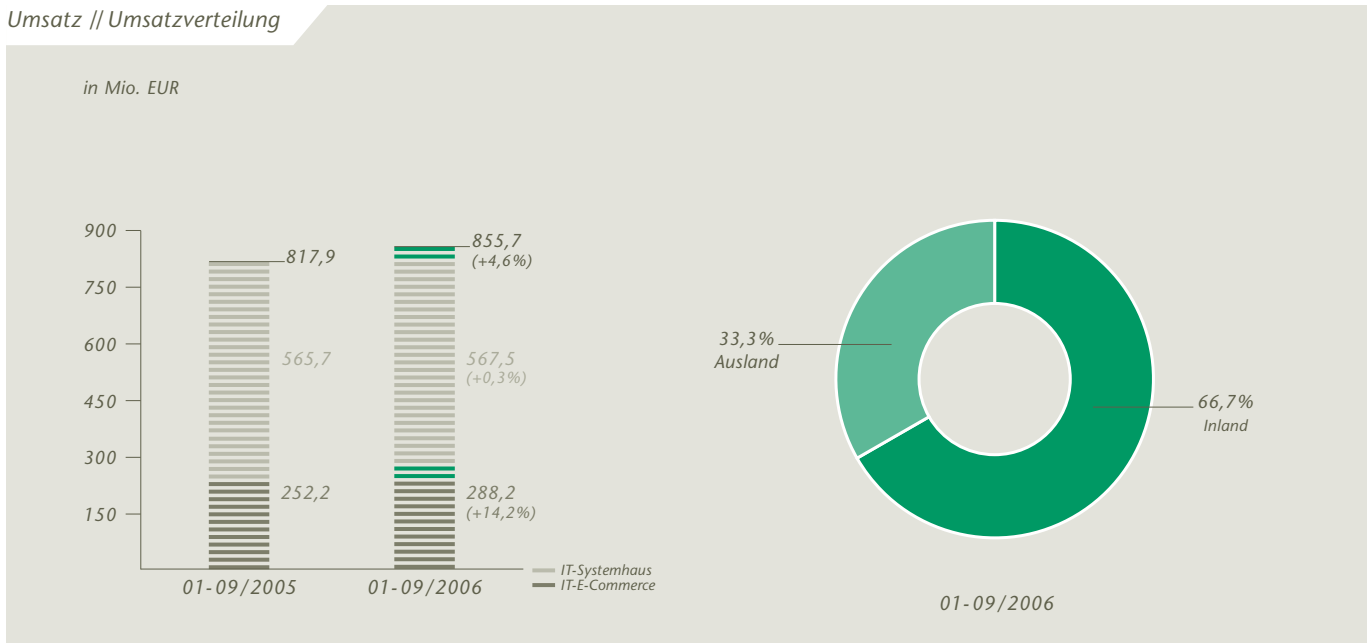
zu diesem Ergebnis beigetragen. Hauptmotor des Wirtschaftswachstums waren dabei die gestiegenen Investitionen, wovon auch die unternehmensnahen Dienstleister profitiert haben dürften. Der Export hat weiter stark zugelegt, konnte aber wegen gleichzeitig kräftig erhöhter Importe nicht wie gewohnt zum Wachstum beitragen. Dem privaten Konsum fehlte es auch im dritten Quartal unverändert an Schwung.

(Quellen: Europäische Zentralbank, EU-Kommission, Bundesministerium für Wirtschaft)

MARKT- UND BRANCHENUMFELD

In der IT-Branche kühlte sich die Stimmung im dritten Quartal ab. Das vom Branchenverband Bitkom veröffentlichte Branchenbarometer für Unternehmen der Informationstechnologie und der Telekommunikation sank im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 8,5 Zähler auf 40,8 Punkte. Nur noch 64,6 Prozent der Unternehmen rechnen im laufenden Jahr mit steigenden Umsätzen (Vorquartal: 73,7 Prozent). Im Bereich IT-Services sanken die Umsatzerwartungen noch deutlicher: Nach 79,5 Prozent im Vorquartal rechnen jetzt nur noch 69,2 Prozent der Unternehmen mit höheren Umsätzen im laufenden Jahr. Auch bei den Herstellern von IT-Hardware sank die Aussicht auf steigende Umsätze von 61,0 Prozent auf 53,5 Prozent. Diese Einschätzung deckt sich mit den Angaben der Hersteller und Distributoren zu den PC-Absatzzahlen, die im dritten Quartal deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben. (Zu berücksichtigen ist, dass Bitkom Unternehmen ohne Differenzierung nach Consumer- und Businesssegment betrachtet.)

Auch der Ifo-Index für IT-Dienstleister zeigte im dritten Quartal Schwächetendenzen. Das Branchenklima fiel von 32 Punkten im Juli auf 26 Punkte im September. Während die Beurteilung der aktuellen Lage positiver ausfiel als in den Vormonaten, drückten vor allem die eingetrübten Aussichten die Stimmung. Nur rund ein Drittel der befragten Unternehmen rechnet in den nächsten sechs Monaten mit besseren Geschäften.



// GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZENTWICKLUNG JANUAR BIS SEPTEMBER

In den ersten neun Monaten 2006 stieg der Umsatz des Bechtle-Konzerns gegenüber dem Vergleichszeitraum um 4,6 Prozent auf 855,7 Millionen Euro (Vorjahr: 817,9 Millionen Euro). Dabei wirkten sich Konsolidierungseffekte aufgrund der im Vorjahr und im ersten Quartal 2006 akquirierten Unternehmen aus. Organisch blieb der Umsatz des Bechtle-Konzerns mit 1,1 Prozent knapp hinter dem Vorjahr zurück.

Mit 66,7 Prozent (Vorjahr: 67,0 Prozent) erzielte Bechtle den Großteil der Umsätze im Inland. Die deutschen Gesellschaften steigerten ihre Erlöse um 4,2 Prozent auf 570,9 Millionen Euro. Die ausländischen Gesellschaften steuerten mit 284,9 Millionen Euro um 5,6 Prozent höhere Umsätze bei.

Unterteilt in die beiden Segmente betrug der Umsatzanteil des Segments IT-Systemhaus 66,3 Prozent (Vorjahr: 69,2 Prozent). Das Segment IT-E-Commerce hat seinen Anteil am Konzernumsatz entsprechend ausgebaut und steuerte

in den ersten neun Monaten 33,7 Prozent zu den Gesamterlösen bei. Im Referenzzeitraum waren es 30,8 Prozent.

Im Segment IT-Systemhaus machen sich die im Februar 2006 begonnene Neuordnung der Organisationsstruktur mit regional verantwortlichen Bereichsvorständen, der Aufbau des Bereichs Managed Services samt der Entwicklung neuer Serviceprodukte und entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter sowie der Ausbau der Line of Business Öffentliche Auftraggeber bemerkbar. Zudem beeinflussten die notwendigen Integrationsmaßnahmen der in den beiden Vorjahren akquirierten Gesellschaften die Dynamik der Geschäftsentwicklung. In der Schweiz hat Bechtle daher eine Neuorganisation der IT-Systemhäuser vorgenommen. Die im September erfolgte Umsetzung zielt auf eindeutige, regionale Verantwortlichkeiten bei der Kundenansprache und einen einheitlichen Markenauftritt der Systemhäuser.

Im Segment IT-E-Commerce sind die notwendigen Infrastrukturanpassungen für den weiteren Ausbau der Mehrmarkenstrategie bereits seit dem zweiten Quartal umgesetzt. Entsprechend positiv zeigt sich die Entwicklung im europaweiten Handelsgeschäft.

UMSATZENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE

in TEuro

	Q3 / 2006	Q3 / 2005	Veränderung im Quartal	Jan.-Sept. 2006	Jan.-Sept. 2005	Veränderung 9 Monate
Konzern	280.946	288.070	- 2,5%	855.702	817.883	+ 4,6%
Inland	194.120	193.786	+ 0,2%	570.851	548.066	+ 4,2%
Ausland	86.826	94.284	- 7,9%	284.851	269.817	+ 5,6%
IT-Systemhaus	187.643	204.336	- 8,2%	567.548	565.664	+ 0,3%
Inland	159.924	161.312	- 0,9%	471.261	458.586	+ 2,8%
Ausland	27.719	43.024	- 35,6%	96.287	107.078	- 10,1%
IT-E-Commerce	93.303	83.734	+ 11,4%	288.154	252.219	+ 14,2%
Inland	34.196	32.474	+ 5,3%	99.590	89.480	+ 11,3%
Ausland	59.107	51.260	+ 15,3%	188.564	162.739	+ 15,9%

ERGEBNISENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE

in TEuro

EBIT	Q3 / 2006	Q3 / 2005	Veränderung im Quartal	Jan.-Sept. 2006	Jan.-Sept. 2005	Veränderung 9 Monate
Konzern	12.403	11.934	+ 3,9%	26.547	25.027	+ 6,1%
IT-Systemhaus	5.600	6.090	- 8,0%	9.275	9.476	- 2,1%
IT-E-Commerce	6.803	5.844	+ 16,4%	17.272	15.551	+ 11,1%

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Bruttoergebnis vom Umsatz nahm von Januar bis September im Wesentlichen akquisitionsbedingt um 9,0 Prozent von 113,8 Millionen Euro auf 124,0 Millionen Euro zu. Die Umsatzkosten stiegen insbesondere aufgrund der verringerten Anzahl schwächer ausgelasteter Servicemitarbeiter unterproportional zu den Umsatzerlösen um lediglich 3,9 Prozent. Dadurch verbesserte sich die Bruttomarge im Vergleich zum Referenzzeitraum von 13,9 Prozent auf 14,5 Prozent.

Die Vertriebs-, Allgemeinen und Verwaltungskosten erhöhten sich bedingt durch Konsolidierungseffekte auf zusammen 103,3 Millionen Euro (Vorjahr: 93,2 Millionen Euro). Bezogen auf den Umsatz stieg der Anteil der Vertriebskosten von 6,3 Prozent auf 6,6 Prozent, die Allgemeinen und Verwaltungskosten nahmen von 5,1 Prozent auf 5,5 Prozent zu. Auf die Vertriebskosten wirkt sich zusätzlich die personelle Verstärkung der Vertriebsteams aus. Die deutliche Erhöhung der Verwaltungskosten um 13,5 Prozent ist auf die Auflösung von Rückstellungen für Prozesskosten im Vorjahr zurückzuführen, die mit den Verwaltungskosten verrechnet wurde. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts wären die Verwaltungskosten um lediglich 8,3 Prozent gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen in den ersten neun Monaten um 33,1 Prozent auf 5,9 Millionen Euro (Vorjahr: 4,4 Millionen Euro) zu. Dazu trug das dritte Quartal 2,3 Millionen Euro bei – ein Plus von 23,9 Prozent gegenüber dem Referenzzeitraum. Das Wachstum von Januar bis September ist primär auf höhere Marketingzuschüsse der Hersteller zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nahm im Berichtszeitraum um 7,9 Prozent auf 36,1 Millionen Euro zu (Vorjahr: 33,5 Millionen Euro). Die Abschreibungen stiegen um 13,2 Prozent von 8,5 Millionen Euro auf 9,6 Millionen Euro. Während der Großteil der Abschreibungen mit 7,2 Millionen Euro auf immate-

rielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen entfiel (Vorjahr: 6,8 Millionen Euro), lagen die Abschreibungen auf Kundenstämme und Serviceverträge bei 2,4 Millionen Euro, nach 1,6 Millionen Euro im Vorjahr. Sie wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung akquirierter Unternehmen aktiviert. Firmenwertabschreibungen wurden auch nach den ersten neun Monaten nicht notwendig.

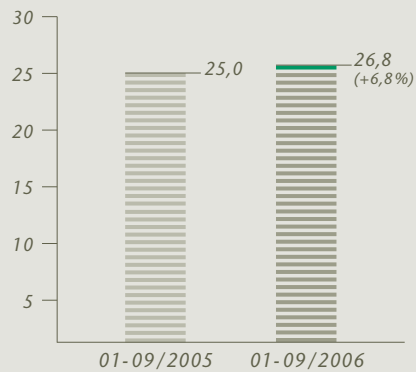
Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 26,5 Millionen Euro, das damit um 6,1 Prozent über dem Vorjahr von 25,0 Millionen Euro liegt.

Die für Bechtle wichtigste operative Steuerungsgröße Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg nach einem positiven Zinsergebnis von 0,2 Millionen Euro um 6,8 Prozent auf 26,8 Millionen Euro (Vorjahr: 25,0 Millionen Euro). Die EBT-Umsatz-Rendite blieb gegenüber dem Vergleichszeitraum konstant bei 3,1 Prozent.

Das dritte Quartal steuerte ein um 4,3 Prozent höheres EBT von 12,4 Millionen Euro bei (Vorjahr: 11,9 Millionen Euro). Im Verhältnis zum Umsatz verbesserte sich die Marge für das Quartal von 4,1 Prozent auf 4,4 Prozent. Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen der niedrigere Anteil an Projekten mit geringeren Margen. Gleichzeitig wurde das profitablere Managed Service-Geschäft ausgebaut.

Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich von Januar bis September im Vergleich zum Referenzzeitraum um 12,6 Prozent auf 10,0 Millionen Euro (Vorjahr: 8,9 Millionen Euro). Damit stieg die Steuerquote von 35,5 Prozent auf 37,4 Prozent. Nachteilig auf die Steuerquote hat sich im Berichtszeitraum der höhere Inlandsanteil am Vorsteuerergebnis ausgewirkt. Dieser Effekt dürfte jedoch nicht nachhaltig sein.

in Mio. EUR



in EUR



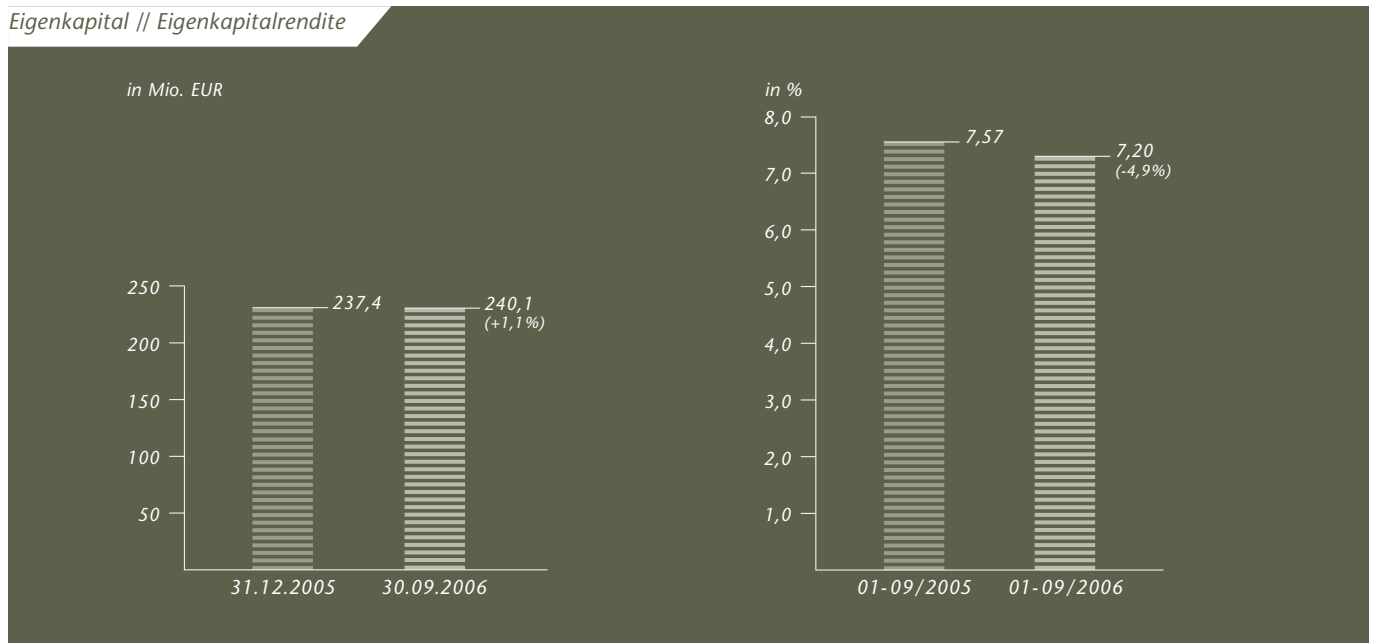
Das Ergebnis nach Steuern übertraf mit 16,7 Millionen Euro den Vergleichszeitraum um 3,6 Prozent (Vorjahr: 16,2 Millionen Euro). Auf der Basis von unverändert 21,2 Millionen Aktien betrug das Ergebnis je Aktie (EPS verwässert/unverwässert) nach neun Monaten 0,79 Euro gegenüber 0,76 Euro im Vorjahr. Das entspricht einem Plus von 3,7 Prozent. In der Quartalsbetrachtung verringerte sich das Nachsteuerergebnis um 4,3 Prozent auf 7,4 Millionen Euro (Vorjahr: 7,8 Millionen Euro). Daraus resultiert ein EPS von 0,35 Euro, nach 0,37 Euro im Vorjahr.

Bezogen auf die beiden Segmente reduzierte sich das EBIT der IT-Systemhäuser zwischen Januar und September um 2,1 Prozent von 9,5 Millionen Euro auf 9,3 Millionen Euro. Die EBIT-Marge verzeichnete danach einen leichten Rückgang auf 1,6 Prozent (Vorjahr: 1,7 Prozent).

Einflussfaktoren waren wie bereits in den beiden Vorquartalen die höheren Vertriebskosten für den Ausbau der branchen- und servicefokussierten Vertriebsstruktur. Unvermindert wirkt sich auch der Preiswettbewerb bei den einfachen Serviceleistungen aus. Ihnen stehen verhältnismäßig hohe Personalkosten der Mitarbeiter im Dienstleistungsbereich

gegenüber. Dennoch machen sich im Systemhausegment bei der Ergebnisentwicklung erste positive Effekte durch den neu etablierten Bereich Managed Services sowie die ergriffenen Personalmaßnahmen im Bereich der einfachen Dienstleistungen bemerkbar. Dem aufsteigenden Ergebnistrend der inländischen Systemhäuser stehen allerdings noch die 2005 akquirierten Gesellschaften Ertrag mindernd gegenüber. Die zum Ende des dritten Quartals vorgenommenen umfangreichen Struktur- und Integrationsmaßnahmen in der Schweiz dürften im laufenden vierten Quartal greifen und sich ab 2007 positiv auf die Ertragsentwicklung auswirken.

Im Segment IT-E-Commerce stieg das EBIT um 11,1 Prozent von 15,6 Millionen Euro auf 17,3 Millionen Euro. Im Verhältnis zum Segmentumsatz reduzierte sich die Marge leicht von 6,2 Prozent auf 6,0 Prozent. Die Ertragssteigerung wurde dabei durch die Bechtle Direkt-Gesellschaften wie auch durch die seit Januar 2006 konsolidierte und zur ARP zählende niederländische Artikona erzielt. Insgesamt spiegelt die positive Ertragslage im Direktgeschäft in erster Linie die kontinuierliche Optimierung der Prozesseffizienz und Kostenkontrolle wider.



VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die langfristigen Vermögensgegenstände nahmen von Januar bis September um 3,5 Prozent auf 145,0 Millionen Euro zu (31. Dezember 2005: 140,0 Millionen Euro). Ursache für die Erhöhung ist im Wesentlichen der akquisitionsbedingt auf 94,6 Millionen Euro gestiegene Goodwill (31. Dezember 2005: 89,5 Millionen Euro). Die Anlageintensität (Anteil langfristiger Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme) legte aufgrund der verringerten Bilanzsumme überproportional von 33,8 Prozent auf 38,6 Prozent zu.

Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zu den langfristigen Vermögensgegenständen) reduzierte sich in den ersten neun Monaten leicht von 169,5 Prozent auf 165,6 Prozent.

Zum Stichtag 30. September gingen die liquiden Mittel inklusive Wertpapiere auf 35,9 Millionen Euro zurück (31. Dezember 2005: 51,9 Millionen Euro). Ursächlich für die Verminderung um 16,0 Millionen Euro sind im Wesentlichen die Finanzierung der zum 1. Januar 2006 getätigten Akquisitionen aus eigenen Mitteln, die um 25,0 Prozent höhere Dividendenausschüttung von 10,6 Millionen Euro im Juni 2006 sowie die planmäßige Tilgung von Darlehen.

Bechtle verfügt über globale Kreditlinien in Höhe von 46,9 Millionen Euro zuzüglich 0,9 Millionen Euro Avalkreditlinien. Zum Stichtag 30. September waren 2,4 Millionen Euro durch Avalkredite beansprucht. Daraus ergeben sich freie Kreditlinien in Höhe von 45,4 Millionen Euro. Zusammen mit den liquiden Mitteln inklusive Wertpapiere steht Bechtle damit eine komfortable Liquiditätsreserve von 81,3 Millionen Euro für künftiges Wachstum zur Verfügung.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich der Saisonalität des Geschäfts entsprechend in den ersten neun Monaten um 16,6 Prozent auf 137,1 Millionen

Euro reduziert (Stichtag 31. Dezember 2005: 164,3 Millionen Euro); die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 25,6 Prozent auf 112,1 Millionen Euro (Stichtag 31. Dezember 2005: 150,6 Millionen Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen um 8,5 Prozent von 25,9 Millionen Euro auf 23,7 Millionen Euro zurück. Während die langfristigen Darlehen um 4,9 Millionen Euro abgebaut werden konnten, erhöhten sich die Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen für die Schweizer Gesellschaften um 2,9 Millionen Euro.

Insgesamt ging der Verschuldungskoeffizient (Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital) im Wesentlichen stichtagsbedingt von 0,74 auf 0,57 zurück.

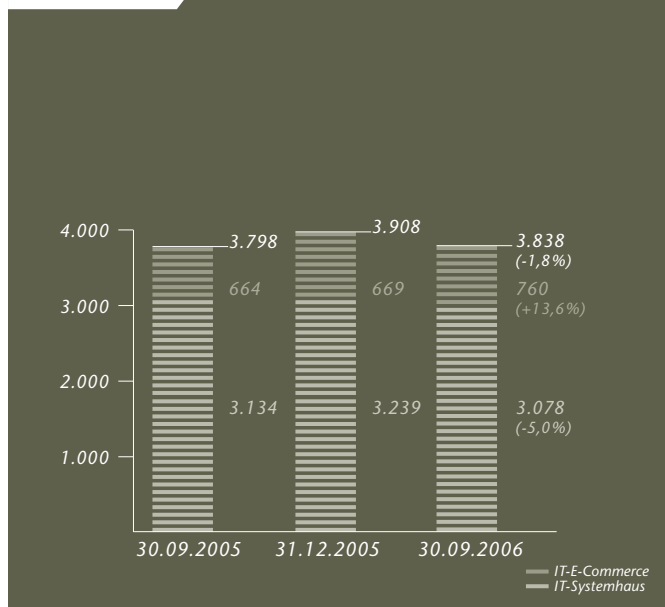
Zum 30. September 2006 verzeichnete Bechtle aufgrund des höheren Eigenkapitals von 240,1 Millionen Euro (31. Dezember 2005: 237,4 Millionen Euro) bei einer gleichzeitig um 9,2 Prozent verminderten Bilanzsumme einen Anstieg der Eigenkapitalquote von 57,4 Prozent auf 63,9 Prozent.

Die Eigenkapitalrendite lag bezogen auf die ersten neun Monate bedingt durch ein auf Quartalssicht geringeres Ergebnis nach Steuern mit 7,2 Prozent knapp unter dem Vorjahreszeitraum (7,6 Prozent).

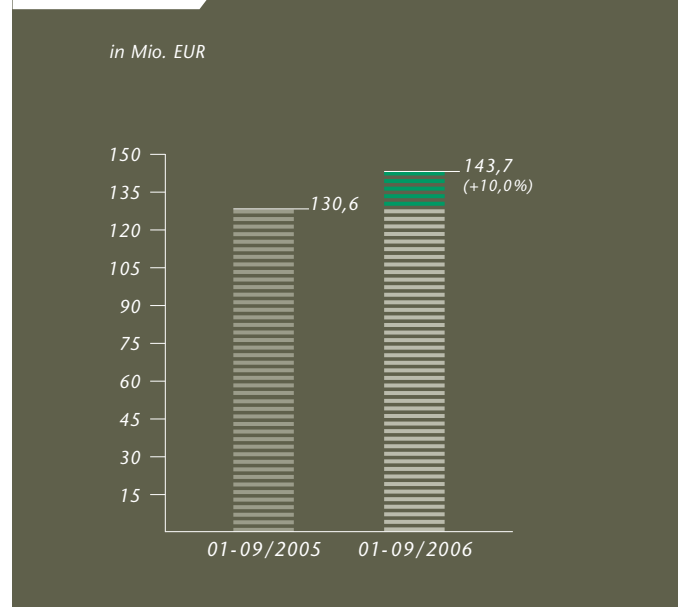
Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich verglichen mit den ersten neun Monaten des Vorjahres im Wesentlichen aufgrund verringerter Steuervorauszahlungen und eines höheren Ergebnisses vor Steuern in den ersten neun Monaten um 65,8 Prozent erhöht und belief sich auf 16,1 Millionen Euro (Vorjahr: 9,7 Millionen Euro).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit blieb mit 17,1 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Dabei verringerten sich die Auszahlungen für Akquisitionen von 12,5 Millionen Euro auf 7,1 Millionen Euro. Der Cash Flow für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Mitarbeiterzahl



Personalaufwand



hat sich dagegen im Wesentlichen aufgrund eines Projekts der ARP (Etablierung einer skalierbaren IT-Plattform) von 5,7 Millionen Euro auf 7,8 Millionen Euro erhöht. Die Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und Finanzanlagen betreffen die Umschichtung liquider Mittel.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 16,6 Millionen Euro, nach 20,0 Millionen Euro im Vorjahr und ist im Wesentlichen durch die erhöhte Dividendenausschüttung von 10,6 Millionen Euro und Tilgungen von kurz- und langfristigen Darlehen geprägt.

Der Free Cash Flow (Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ohne Firmenwerte) nahm von 4,0 Millionen Euro auf 8,3 Millionen Euro zu.

MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter des Bechtle-Konzerns verringerte sich zum Stichtag 30. September im Vergleich zum Jahresende 2005 um 70 auf 3.838 Beschäftigte (31. Dezember 2005: 3.908). Im Inland waren zum Quartalsende 2.769 Mitarbeiter beschäftigt, 81 weniger als zum Geschäftsjahresende 2005 (2.850 Mitarbeiter). Im europäischen Ausland stieg die Zahl der Beschäftigten um 11 auf 1.069. Zum Segment IT-Systemhaus zählten am Berichtsstichtag insgesamt 3.078 Mitarbeiter, 161 weniger als zum 31. Dezember 2005. Im Bereich E-Commerce waren 760 Mitarbeiter beschäftigt, 91 mehr als am 31. Dezember 2005. Dieser Anstieg resultiert primär aus dem Erwerb der niederländischen Artikona. Im Systemhausbereich wurden freiwerdende Stellen im Bereich einfacher Serviceleistungen nicht neu besetzt.

Nachdem sich akquisitionsbedingt die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Neunmonatszeitraum um 330 Mitarbeiter von 3.542 im Vorjahr auf 3.872 erhöht hat, nahm der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum

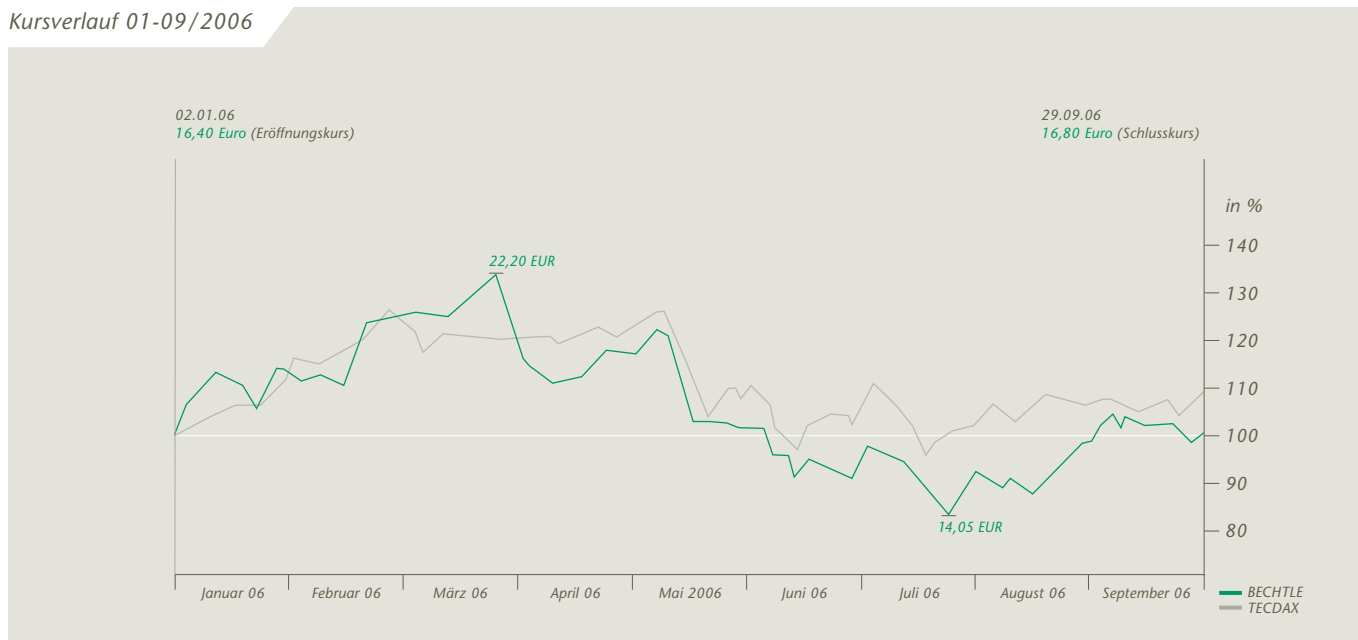
um 10,0 Prozent auf 143,7 Millionen Euro zu (Vorjahr: 130,6 Millionen Euro). Die Personalaufwandsquote stieg leicht von 16,0 Prozent auf 16,8 Prozent.

RISIKOBERICHT

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2006 sind keine wesentlichen Änderungen zu den im Geschäftsbericht 2005 (Seite 49 bis 54) ausführlich dargestellten Risiken eingetreten.

BESONDERE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2006

Die Bechtle Gruppe hat im September die Neuorganisation ihrer Schweizer Gesellschaften durchgeführt. Die Struktur sieht eindeutige regionale Verantwortlichkeiten vor und dokumentiert die Zugehörigkeit zur Bechtle Gruppe mit einem einheitlichen Markenauftritt der IT-Systemhäuser. Standorte der im Vorjahr akquirierten Unternehmen Delec AG und CDC IT AG firmieren nun als Bechtle IT-Systemhäuser. Das als Competence Center geführte Abacus-Geschäft verbleibt bei der neu benannten Bechtle-Delec AG. An den Standorten Zürich, Basel und Bern bündelte Bechtle zudem die Aktivitäten parallel tätiger Gesellschaften. Mit dem Aufbau einer eigenen Schweizer Logistik und Service Organisation stellt Bechtle außerdem sicher, dass künftig alle Tochtergesellschaften in der Schweiz mit konsequent auf die landesspezifischen Verhältnisse angepassten Einkaufs- und Logistikprozessen unterstützt werden. Ein zentrales Produkt- und Hersteller-Management sichert darüber hinaus einheitliche vertragliche Rahmenbedingungen und effiziente administrative Prozesse mit den Herstellern. Damit hat Bechtle auch formal den Integrationsprozess der neu akquirierten Gesellschaften vollzogen und die strukturellen Voraussetzungen für eine Marktbearbeitung ohne Überschneidungen geschaffen.



BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Mit Wirkung zum 1. März 2007 hat der Aufsichtsrat der Bechtle AG Dr. Thomas Olemotz in den Konzernvorstand berufen. Der 44-jährige übernimmt das Ressort Finanzen. Nach Stationen bei der Westdeutschen Landesbank und der Deutsche Bank-Gruppe war Dr. Olemotz im Konzernverbund der Bad Homburger Delton AG tätig, bevor er zur Microlog Logistics AG wechselte. Dort verantwortete er in den vergangenen rund fünf Jahren als Vorstandsmitglied die Ressorts Finanzen und Personal.

Mit der Berufung des CFO ist die im Februar 2006 eingeleitete Neuausrichtung der Organisationsstruktur in einem weiteren wesentlichen Punkt erfolgreich abgeschlossen.

// DIE AKTIE

Nach dem positiven Jahresbeginn mit Höchstständen im Mai setzten die Aktienindizes im dritten Quartal zunächst ihre im Juni begonnene Talfahrt fort. Mitte Juli erreichten die Kurse neue Tiefststände, erholten sich in der Folge aber wieder und stiegen bis zum Quartalsende zum Teil deutlich an. Das Kursniveau vom Mai konnte dabei allerdings nicht mehr erreicht werden.

Der für Bechtle relevante TecDAX notierte am 30. September 2006 bei 663,28 Punkten, ein Plus von 11,2 Prozent gegenüber dem Eröffnungskurs zu Jahresbeginn. Den bisherigen Jahrestiefststand erreichte der TecDAX am 18. Juli mit 583,06 Punkten. Bis Mitte August erholte sich der Index wieder und verzeichnete in der Folge eine Seitwärtsbewegung.

Die Performance der Bechtle-Aktie im dritten Quartal war uneinheitlich. Nach einem Zwischenhoch zu Quartalsbeginn geriet sie parallel zum Gesamtmarkt stark unter

Druck. Am 24. Juli markierte das Papier mit 14,05 Euro den bisherigen Jahrestiefststand. Im weiteren Verlauf konnte sich die Aktie aber deutlich erholen und notierte – nach einer Seitwärtsbewegung im September – zum Quartalschluss bei 16,80 Euro. Gegenüber dem Jahreseröffnungskurs entspricht das einem Plus von 2,4 Prozent. Gemessen am Quartaleröffnungskurs vom 3. Juli (15,80 Euro) konnte das Papier um 6,3 Prozent zulegen.

Der Handel der Bechtle-Aktie war im dritten Quartal weniger lebhaft als im ersten Halbjahr. Von Juli bis September wurden börsentäglich durchschnittlich 31.510 Bechtle-Papiere gehandelt. In den ersten neun Monaten lag der durchschnittliche Tagesumsatz bei 55.821 Stück oder 1.022.886 Euro. Insgesamt wurden von Januar bis September 10,7 Millionen Bechtle-Aktien im Wert von 196,4 Millionen Euro gehandelt. Gemessen am Handelsvolumen nahm Bechtle im Septemberranking der Deutschen Börse Rang 31 unter den Technologiewerten ein. Die Marktkapitalisierung lag zum Quartalsende absolut bei 356,2 Millionen Euro, in Relation zum Freefloat betrug sie 176,4 Millionen Euro. Daran gemessen belegte Bechtle im Indexranking Rang 33.

// AUSBLICK UND PROGNOSE

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Europäische Kommission erwartet für den Euroraum im Schlussquartal eine Fortsetzung des Wachstums – allerdings in abgeschwächter Form. Die Zuwachsrate soll zwischen 0,2 und 0,7 Prozent liegen. Für das Gesamtjahr hat die Kommission die Prognose angehoben und rechnet nun mit einem Wachstum von 2,6 Prozent. Das wäre der höchste Wert seit zehn Jahren. 2007 soll sich nach dieser Prognose der BIP-Anstieg nur leicht auf 2,1 Prozent abschwächen. Verantwortlich für die schwächere Zuwachsrate im nächsten Jahr ist nach Ansicht der Kommission das Abkühlen der Weltwirtschaft. Getragen werde das Wachstum hauptsächlich vom ungebrochenen Anstieg der Bin-

nennnachfrage, insbesondere bei den Investitionen. Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung bestünden hauptsächlich in einer abflauenden US-Konjunktur und Ölpreisanstiegen in Folge von geopolitischen Spannungen.

In Deutschland haben die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognosen nach oben korrigiert und rechnen jetzt im laufenden Jahr mit einem Wachstum von 2,3 Prozent. Impulse werden durch die Binnennachfrage bei den Ausrüstungsinvestitionen und dem Export erwartet. Im kommenden Jahr soll sich das Wachstumstempo allerdings wegen der Mehrwertsteuererhöhung wieder abschwächen. Erwartet wird ein Plus von 1,4 Prozent.

(Quellen: Europäische Zentralbank, Europäische Kommission, Herbstgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute, Bundeswirtschaftsministerium)

IT-BRANCHE

Für den IT-Markt (Business- und Consumer-Segment) rechnen die Marktforscher im laufenden Jahr mit einer positiven Entwicklung. Allerdings wurden die zu Jahresbeginn veröffentlichten Prognosen zum Teil revidiert. So rechnet das European Information Technology Observatory (EITO) mittlerweile mit einem Wachstum des IT-Markts in Westeuropa von 3,6 Prozent. Zu Jahresbeginn lag die Prognose noch bei 4,2 Prozent. In Deutschland soll laut EITO der Anstieg 2,6 Prozent betragen. Zu Jahresbeginn gingen die Marktforscher noch von 3,4 Prozent aus. Haupttreiber des Wachstums sollen die unternehmensnahen Dienstleistungen mit einem Plus von 6,0 Prozent sein. Im kommenden Jahr soll der IT-Markt in Deutschland laut EITO um 3,0 Prozent wachsen, die unternehmensnahen Dienstleistungen um 6,3 Prozent.

Auch der Branchenverband Bitkom hat seine Prognosen für 2006 nach unten korrigiert. Er erwartet nun für die gesamte IT-Branche in Deutschland ein Plus von 2,5 Prozent. Bislang lag die Prognose bei 3,4 Prozent. Dabei sollen sich die Bereiche Software mit 5,5 Prozent sowie IT-Services mit 4,5 Prozent überdurchschnittlich entwickeln. Das Umsatzvolumen im Servicebereich soll 2006 bei 29,1 Milliarden Euro liegen. Beim Umsatz mit Hardware erwartet der Verband für 2006 ein Minus von 1,7 Prozent. Hier war bisher ein Anstieg von 0,9 Prozent erwartet worden. Ursächlich für den Rückgang sind laut Bitkom die Kaufzurückhaltung der Endverbraucher und der harte Preiswettbewerb. Für 2007 prognostiziert Bitkom ein Wachstum des deutschen IT-Markts um 2,9 Prozent. Hauptträger sollen wiederum Software mit 5,7 Prozent und IT-Services mit 4,6 Prozent sein.

ZUKÜNFTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Nach dem bisherigen Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten mit einem um 1,7 Millionen Euro über dem Vergleichszeitraum liegenden EBT gilt die bisherige Planung eines Vorsteuerergebnisses auf Vorjahresniveau (41,2 Millionen Euro) als abgesichert. Der Vorstand rechnet daher unter der Voraussetzung eines saisonal starken Jahresendgeschäfts mit einem EBT von mindestens 42 Millionen Euro.

Ungeachtet der pessimistischen Aussichten insbesondere der PC-Hersteller zusammen mit der negativen Entwicklung des deutschen PC-Markts im zweiten und dritten Quartal geht der Vorstand davon aus, die Vorjahresmarke auch beim Umsatz zu übertreffen.

Nach Ablauf der ersten neun Monate und einem geringeren Anteil großvolumiger – und damit niedrigmarginiger – Aufträge liegt der erwartete Umsatz jetzt bei über 1,2 Milliarden Euro. Bisher sah die Planung einen Zielkorridor zwischen 1,25 bis 1,30 Milliarden Euro vor. Im Vorjahr erzielte Bechtle Erlöse in Höhe von 1,18 Milliarden Euro.

Insgesamt sollen beide Segmente zur Umsatzsteigerung beitragen, wobei ein prozentual höheres Umsatzwachstum der IT-E-Commerce-Gesellschaften zu erwarten ist. Für die IT-Systemhäuser wirken sich neben den Integrationseffekten aus den zuletzt übernommenen Gesellschaften insbesondere die noch nicht vollständig umgesetzte neue Organisationsstruktur sowie planmäßige Maßnahmen zum weiteren Ausbau des Bereichs Managed Services aus.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Neckarsulm, 14. November 2006

// **KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**
zum 30. September 2006

// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS
für das 3. Quartal und die ersten neun Monate 2006 (2005)

in TEuro

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	01.07.– 30.09.2006	01.07.– 30.09.2005	01.01.– 30.09.2006	01.01.– 30.09.2005
Umsatzerlöse	280.946	288.070	855.702	817.883
Umsatzkosten	238.755	247.052	731.718	704.124
Bruttoergebnis vom Umsatz	42.191	41.018	123.984	113.759
Vertriebskosten	17.654	17.446	56.095	51.530
Allgemeine und Verwaltungskosten	14.468	13.522	47.254	41.644
Sonstige betriebliche Erträge	2.334	1.884	5.912	4.442
Betriebsergebnis	12.403	11.934	26.547	25.027
Zinserträge	301	156	773	711
Zinsaufwendungen	278	171	570	695
Ergebnis vor Steuern	12.426	11.919	26.750	25.043
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.008	4.166	10.002	8.883
Ergebnis nach Steuern	7.418	7.753	16.748	16.160
Minderheitenanteile	-14	-11	-20	-35
Ergebnis nach Steuern ohne Minderheitenanteile	7.404	7.742	16.728	16.125
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,3492	0,3652	0,7890	0,7606
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,3492	0,3652	0,7890	0,7606
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert) in Tsd. Stück	21.200	21.200	21.200	21.200
Durchschnittliche Anzahl Aktien (verwässert) in Tsd. Stück	21.200	21.200	21.200	21.200

// KONZERNBILANZ NACH IFRS
zum 30. September 2006 (31. Dezember 2005)

in TEuro

AKTIVA	30.09.2006	31.12.2005
KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Liquide Mittel	29.896	48.178
Wertpapiere	6.020	3.736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	137.077	164.291
Vorräte, netto	46.769	41.829
Forderungen aus Steuern	1.141	2.801
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	9.980	13.064
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	230.883	273.899
LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Sachanlagevermögen, netto	18.936	18.567
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, netto	2.588	2.646
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	20.607	20.195
Geschäfts- und Firmenwert, netto	94.594	89.519
Ausleihungen	1.726	1.688
Latente Steuern	6.564	7.432
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	145.015	140.047
Aktiva, gesamt	375.898	413.946

in TEuro

PASSIVA	30.09.2006	31.12.2005
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	5.461	7.008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.498	92.378
Erhaltene Anzahlungen	1.778	4.638
Rückstellungen	8.327	8.463
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.532	5.578
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.792	26.912
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.709	5.597
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	112.097	150.574
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	9.920	14.772
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	900	900
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.604	1.555
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.428	559
Rückstellungen	407	620
Latente Steuern	7.464	7.519
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	23.723	25.925
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital 21.200.000 begebene Aktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 Euro	21.200	21.200
Kapitalrücklagen	143.454	143.454
Gewinnrücklagen	75.160	72.549
Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	239.814	237.203
Minderheitenanteile am Eigenkapital	264	244
Eigenkapital, gesamt	240.078	237.447
Passiva, gesamt	375.898	413.946

// AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN NACH IFRS

vom 1. Januar bis 30. September 2006 (2005)

in TEuro

	01.01. – 30.09.2006	01.01. – 30.09.2005
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsrückstellungen	-2.829	0
Latente Steuern	374	0
Nichtrealisierte Gewinne / Verluste aus Finanzderivaten	189	-56
Latente Steuern	-69	21
Unterschied aus Währungsumrechnung	-1.182	-284
Direkt im Eigenkapital (erfolgsneutral) erfasste Erträge und Aufwendungen	-3.517	-319
Ergebnis nach Steuern	16.748	16.160
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen nach Steuern	13.231	15.841
Davon		
Anteil der Aktionäre der Bechtle AG	13.211	15.806
Anteil Minderheiten	20	35

// KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG NACH IFRS

vom 1. Januar bis 30. September 2006 (2005)

in TEuro

	Anzahl ausgegebenen Stammaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen
Eigenkapital zum 1. Januar 2005	21.200.000	21.200	143.454
Gewinnausschüttung für 2004			
Ergebnis nach Steuern			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Veränderung Minderheitenanteile am Eigenkapital			
Eigenkapital zum 30. September 2005	21.200.000	21.200	143.454
Eigenkapital zum 1. Januar 2006	21.200.000	21.200	143.454
Gewinnausschüttung für 2005			
Ergebnis nach Steuern			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Veränderung Minderheitenanteile am Eigenkapital			
Eigenkapital zum 30. September 2006	21.200.000	21.200	143.454

	GEWINNRÜCKLAGEN		Eigenkapital ohne Minder- heitenanteile	Minderheiten- anteile	Gesamtes Eigenkapital
	Angesammelte Gewinne	Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung			
	52.464	-462	216.656	505	217.161
	-8.480		-8.480		-8.480
	16.125		16.125	35	16.160
		-319	-319		-319
			0	-311	-311
	60.109	-781	223.982	229	224.211
	73.220	-671	237.203	244	237.447
	-10.600		-10.600		-10.600
	16.728		16.728	20	16.748
		-3.517	-3.517		-3.517
			0	0	0
	79.348	-4.188	239.814	264	240.078

// CASH-FLOW-RECHNUNG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

vom 1. Januar bis 30. September 2006 (2005)

in TEuro

	01.01. – 30.09.2006	01.01. – 30.09.2005
CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		
<i>Ergebnis vor Steuern</i>	26.750	25.043
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.576	8.456
Abschreibungen auf als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	122	0
Verlust aus Anlageabgängen	4	42
Veränderung des Nettoumlaufvermögens inkl. Rückstellungen	-12.829	-13.329
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-539	-106
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	23.084	20.106
Gezahlte Ertragssteuern	-6.884	-10.333
Erhaltene Zinszahlungen	655	639
Geleistete Zinszahlungen	-726	-682
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	16.129	9.730
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel	-7.086	-12.463
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-7.826	-5.682
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	381	597
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und Finanzanlagen	-2.673	-43
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Finanzanlagen	67	449
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel	-17.137	-17.142
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	25	0
Auszahlungen aus der Tilgung von kurz- oder langfristigen Darlehen	-6.066	-11.529
Dividendenausschüttung	-10.600	-8.480
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-16.641	-20.009
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-633	-396
Veränderung der liquiden Mittel	-18.282	-27.817
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	48.178	61.497
Liquide Mittel am Ende der Periode	29.896	33.680

// **ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006

// ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

vom 1. Januar bis 30. September 2006

I. RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Die Bechtle AG ist als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB verpflichtet, den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. September 2006 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. September 2006 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben nach DRS 6 und nach § 63 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Änderungen wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Dieser ist im Internet unter www.bechtle.com abrufbar.

Pensionsrückstellungen

Die Bilanzierung und Bewertung von Verpflichtungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19. Zu unterscheiden sind dabei beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Plänen treffen Bechtle über die regelmäßige Entrichtung bestimmter Beiträge hinaus keinerlei Verpflichtungen. Zur Bewertung von Verpflichtung oder Aufwand sind daher keine versicherungsmathematischen Annahmen erforderlich. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste können nicht entstehen.

Dagegen sind die aus leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtungen mittels versicherungsmathematischer Annahmen und Berechnungen unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen zu bewerten. Dabei können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auftreten.

Gemäß IAS 19.93A erfasst Bechtle alle versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste aller leistungsorientierten Pläne erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen). Diese versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste sind in der „Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen“ auszuweisen.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar über die Zwischenholdinggesellschaften Bechtle Beteiligungs-GmbH, Gaildorf, und Bechtle Holding Schweiz AG, Rotkreuz, Schweiz, jeweils alle Anteile. Eine Ausnahme gilt für die PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Neckarsulm (ehemals Ober-Mörlen), und deren Tochtergesellschaften, woran die Bechtle AG direkt oder indirekt mit 98,3 Prozent beteiligt ist.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

UNTERNEHMEN	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb / Gründung
ARP Datacon B.V.	Maastricht, Niederlande	01.01.2006	Gründung
Artikona Nederland B.V.	Maastricht, Niederlande	01.01.2006	Erwerb
Artikona Facilities B.V.	Maastricht, Niederlande	01.01.2006	Erwerb
Artikona Supplies B.V.	Maastricht, Niederlande	01.01.2006	Erwerb
Masy micro advantage system S.à.r.l. (Masy S.à.r.l.)*	Renens, Schweiz	01.01.2006	Erwerb

* Mit Vertrag vom 28. Juni 2006 wurde die Masy S.à.r.l. rückwirkend zum 1. Januar 2006 auf die ARP Datacon AG, Rotkreuz, Schweiz, verschmolzen.

Eine Aufstellung über den vollständigen Anteilsbesitz wird zusammen mit dem Jahresabschluss der Bechtle AG beim Handelsregister hinterlegt.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Pensionsrückstellungen

Mit Ausnahme der Pensionspläne bei der Bechtle Holding Schweiz AG (vormals ARP Holding AG), Rotkreuz, Schweiz, und ihren Tochtergesellschaften sowie bei der PSB Service GmbH, Gaildorf, bestehen in der Bechtle Gruppe keine leistungsorientierten Pensionspläne.

Bechtle Holding Schweiz AG mit Tochtergesellschaften, Schweiz

Die Versorgungspläne der Bechtle Holding Schweiz AG und ihrer Tochtergesellschaften sind zwar als beitragsorientierte Pläne vertraglich vereinbart, aber dennoch als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19 zu bilanzieren, da eine finanzielle Beteiligung seitens der Gesellschaften im Falle einer Unterdeckung nicht ausgeschlossen werden kann.

Die über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge finanzierte Altersvorsorge erfolgte bis 31. Dezember 2005 über externe staatliche (Deutschland und Österreich) und private (Schweiz), von der Gruppe unabhängige Vorsorgeeinrichtungen (Kollektivversicherungen), bzw. teilautonome Sammelstiftungen (Delec Personalvorsorgestiftung). Aufgrund nicht ausreichender Informationen seitens der Kollektivversicherer wurden die Pensionspläne gemäß IAS 19.30 nicht als leistungsorientierte Pläne bilanziert.

Seit 1. Januar 2006 besteht für die in der Schweiz ansässigen Gesellschaften der Bechtle Holding Schweiz AG die von der Gruppe unabhängige teilautonome „Bechtle Pensionskasse“, bei der es sich um eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, Art. 331 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 48 ff. Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) mit Sitz in Rotkreuz handelt. Die nicht in der Schweiz ansässigen Gesellschaften der Bechtle Holding Schweiz AG sind über externe staatliche (Deutschland und Österreich) und private (Niederlande) Vorsorgeeinrichtungen abgedeckt. Mit der Bechtle Pensionskasse ist seit Jahresanfang die notwendige Transparenz vorhanden, um die Pensionspläne als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19.48 ff. bilanzieren zu können.

Hierfür wurde per 1. Januar 2006 erstmals ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Dieses ergab aufgrund von versicherungsmathematischen Verlusten eine zu bilanzierende

Verpflichtung in Höhe von TEuro 2.829 aus den leistungsorientierten Plänen. Dieser Betrag wurde zum Stichtag 30. September 2006 als Pensionsrückstellung ausgewiesen; die Gegenbuchung verringerte erfolgsneutral direkt die Gewinnrücklagen im Eigenkapital um TEuro 2.455 unter Berücksichtigung aktiver latenter Steuern in Höhe von TEuro 374.

Den Pensionsplänen und der versicherungsmathematischen Bewertung liegen die folgenden Parameter zu Grunde:

Diskontierungszinssatz	3,25%
Inflationsrate	1,50%
Langfristig erwartete Wertsteigerung des Planvermögens	4,25% "netto" (d.h. nach Verwaltungsaufwand)
Zinsgutschrift Sparkapital	3,50%
Gehaltssteigerung (inkl. Inflationsrate)	1,50%
Rentensteigerung	0,00%
Austrittswahrscheinlichkeit, Sterblichkeit, Invalidität	BVG 2005
Rücktrittsalter	Männer & Frauen zu 100% im Alter von 64 Jahren
Verheiratungswahrscheinlichkeit	80%; Altersdifferenz Ehemann zu Ehefrau beträgt 3 Jahre
Zuschlag für Langlebigkeit	Keiner

Als aktuarielle Berechnungsmethode wurde gemäß IAS 19.64 ff. das international übliche Anwartschaftsbarwertverfahren (Methode der laufenden Einmalprämien = Projected Unit Credit Method) angewandt. Der veranschlagte Dienstzeitaufwand (Service Cost) entspricht dem Barwert der im laufenden Jahr zusätzlich erworbenen Ansprüche der aktiven Versicherten.

Analyse der leistungsorientierten Verpflichtung:

in TEuro

Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	34.559
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	31.730
Bilanzierte Pensionsrückstellungen	2.829

Erfolgswirksame Aufwendungen im Berichtszeitraum (teilweise geschätzt):

in TEuro

Laufender Dienstzeitaufwand	3.627
Zinsaufwand	849
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-1.028
	3.448
Kostenanteile der Mitarbeiter	-1.440
Erfolgswirksam erfasster Aufwand (GuV)	2.008

Weitere Angaben sind in der Berichtsperiode nicht möglich, weil sie aufgrund der Neugründung der Pensionskasse nicht ermittelbar sind, eine Erhebung den vertretbaren Aufwand wesentlich übersteigen würde oder weil einzelne Angabepflichtigen auf Bechtle nicht zutreffen.

PSB Service GmbH, Gaildorf

Die Pensionsverpflichtungen der PSB Service GmbH, Gaildorf, resultierten aus einer Teilgeschäftsbetriebsübernahme zum 1. Oktober 2005 und waren somit zum 31. Dezember 2005 auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens erstmals im Bechtle-Konzern bilanziert.

Die Verpflichtungen dieses leistungsorientierten Pensionsplans werden als unmittelbare Zusagen ohne Reservenauflagerung abgewickelt. Es handelt sich um ein rückstellungsfinanziertes Versorgungssystem.

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen der PSB Service GmbH sowie der erfolgswirksam erfasste Aufwand stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

in TEuro

Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 31.12.2005	559
= Bilanzierte Pensionsrückstellungen 31.12.2005	559
Pensionsaufwand 01.01.-30.09.2006	40
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 30.09.2006	599
= Bilanzierte Pensionsrückstellungen 30.09.2006	599

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bestanden bei diesem leistungsorientierten Pensionsplan weder zum 31. Dezember 2005 noch zum 30. September 2006 bzw. nur in unwesentlicher Höhe.

Dividenden

In der Hauptversammlung vom 20. Juni 2006 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende in Höhe von Euro 0,50 je dividendenberechtigter Stückaktie (Dividendensumme: TEuro 10.600) auszuschütten.

Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn und den Gewinnrücklagen der Gesellschaft geleistet werden, wie sie im deutschen Jahresabschluss der Bechtle AG ausgewiesen sind. Diese Beträge weichen von der Summe aus den Eigenkapitalien ab, wie sie im Konzernabschluss nach IFRS dargestellt sind. Die Festlegung der Ausschüttung künftiger Dividenden wird gemeinsam von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vorgeschlagen und von der Hauptversammlung beschlossen. Bestimmende Faktoren sind insbesondere die Profitabilität, die Finanzlage, der Kapitalbedarf, die Geschäftsaussichten sowie die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft. Da die Strategie des Unternehmens auf internes und externes Wachstum ausgelegt ist, werden hierfür Investitionen notwendig sein, die – soweit möglich – intern finanziert werden sollen.

Eigene Anteile

Der Vorstand wurde zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2005 sowie der Hauptversammlung vom 20. Juni 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Ein Erwerb eigener Aktien hat dabei den inhaltlichen Bedingungen des Hauptversammlungsbeschlusses zu entsprechen.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Transaktionen in eigenen Aktien, sodass die Gesellschaft zum 30. September 2006 unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2005 keinen Bestand an eigenen Aktien hielt.

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses nach Steuern ohne Minderheitenanteile je Stammaktie:

	01.01.–30.09.2006	01.01.–30.09.2005
<i>Ergebnis nach Steuern ohne Minderheitenanteile (TEuro)</i>	16.728	16.125
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Stück)	21.200.000	21.200.000
<i>Ergebnis je Aktie (Euro)</i>	0,7890	0,7606

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

V. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die einzelnen Abschlussdaten sind nach Geschäftsfeldern und Regionen segmentiert. Die Aufgliederung orientiert sich an der internen Berichterstattung (Management Approach). Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenen Geschäftsfelder des Konzerns transparent gemacht werden.

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IAS 14 ist der Konzern derzeit in zwei Geschäftsfeldern tätig, dem Geschäftsbereich IT-Systemhaus und dem Bereich IT-E-Commerce. Die Segmente unterscheiden sich in ihren Tätigkeitsbereichen und weisen unterschiedliche Abläufe im Handel

mit IT-Produkten auf. Zwischen den Segmenten bestehen keine wesentlichen Transaktionen. Steuerungsgröße der Segmente bildet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zinsen werden deshalb nicht einbezogen, da die Segmente im Wesentlichen über die Bechtle AG finanziert werden und externe Zinsaufwendungen / -erträge überwiegend dort entstehen.

Für die Aufstellung des Segmentberichts gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2005.

in TEuro

NACH SEGMENTEN	01.01. – 30.09.2006			01.01. – 30.09.2005		
	IT-Systemhaus	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
<i>Externe Umsätze</i>	567.548	288.154	855.702	565.664	252.219	817.883
<i>Abschreibungen</i>	7.090	2.486	9.576	5.909	2.547	8.456
<i>Betriebsergebnis</i>	9.275	17.272	26.547	9.476	15.551	25.027
<i>Finanzergebnis</i>			203			16
<i>Ergebnis vor Steuern</i>			26.750			25.043
<i>Investitionen</i>	6.049	2.934	8.983	4.826	1.137	5.963
<i>Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises</i>	0	7.451	7.451	14.947	0	14.947

in TEuro

NACH SEGMENTEN	30.09.2006			31.12.2005		
	IT-Systemhaus	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
<i>Bruttovermögen</i>	248.382	127.516	375.898	277.408	136.538	413.946
<i>Verbindlichkeiten</i>	92.418	43.402	135.820	118.156	58.343	176.499

in TEuro

NACH REGIONEN	01.01. – 30.09.2006			01.01. – 30.09.2005		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
<i>Externe Umsätze</i>	570.851	284.851	855.702	548.066	269.817	817.883
<i>Investitionen</i>	4.705	4.278	8.983	4.701	1.262	5.963
<i>Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises</i>	0	7.451	7.451	6.524	8.423	14.947

VI. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Beim Erwerb der Artikona Nederland B.V., Artikona Facilities B.V. und Artikona Supplies B.V. mit jeweiligem Sitz in Maastricht, Niederlande, hat sich Bechtle im Berichtszeitraum vertraglich zur Zahlung bedingter nachträglicher Kaufpreiserhöhungen verpflichtet. Die Höhe dieser nachträglich zu leistenden Kaufpreiszahlungen hängt ab vom Erreichen bestimmter Ziele hinsichtlich des Gewinns vor Steuern in den Geschäftsjahren 2006 und 2007 und kann sich insgesamt auf maximal TEuro 2.000 belaufen.

Darüber hinaus gab es gegenüber dem 31.12.2005 keine wesentlichen Veränderungen.

VII. AKQUISITIONEN

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Akquisitionen getätigt:

Artikona Nederland B.V., Maastricht, Niederlande
Artikona Facilities B.V., Maastricht, Niederlande
Artikona Supplies B.V., Maastricht, Niederlande

Zum 1. Januar 2006 wurden durch die neu gegründete ARP Datacon B.V., Maastricht, Niederlande, sämtliche Anteile an der Artikona Nederland B.V., Artikona Facilities B.V. und Artikona Supplies B.V. (alle Maastricht, Niederlande) erworben.

Der Unternehmenskauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 6.005. Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 38 entfielen davon TEuro 1.500 auf den übernommenen Kundenstamm, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und TEuro 280 auf die erworbenen Kundenserviceverträge, die über ihre Restlaufzeit abgeschrieben werden, sowie TEuro 600 auf die übernommenen Markennamensrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms und der Kundenserviceverträge wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 527 gebildet, die den verbleibenden Unterschiedsbetrag erhöhten und parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms und der Kundenserviceverträge über die jeweilige Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 4.152 war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt.

Die drei erworbenen IT-Unternehmen beschäftigen insgesamt 49 Mitarbeiter in Maastricht und Amsterdam und haben ihren Schwerpunkt im Verkauf von margenstarken IT-Produkten wie Zubehör- und Verbrauchsartikel sowie im Druckergeschäft samt Service- und Wartungsverträgen. Mit der Akquisition stärkt Bechtle im Segment IT-E-Commerce die internationale Expansionsstrategie der ARP, die nun über erste nicht-deutschsprachige Standorte verfügt.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

in TEuro

KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	
Liquide Mittel	4.128
Forderungen	2.163
Warenvorräte	749
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	89
	7.129
LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	
Sachanlagevermögen	374
Kundenstamm	1.500
Kundenserviceverträge	280
Marken	600
Geschäfts- und Firmenwert	4.152
	6.906
Summe Vermögensgegenstände	14.035
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.502
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.996
	4.498
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	
Latente Steuern	527
	527
Summe Verbindlichkeiten	5.025
Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten =	9.010

Masy micro advantage system S.à.r.l., Renens, Schweiz

Zum 1. Januar 2006 wurden sämtliche Anteile an der Masy micro advantage system S.à.r.l., Renens, Schweiz, erworben.

Der Unternehmenskauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 490. Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 38 entfielen davon TEuro 296 auf den übernommenen Kundenstamm, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 49 gebildet, die den verbleibenden Unterschiedsbetrag erhöhten und parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über die jeweilige Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 243 war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt.

Mit diesem Zukauf verstärkt die Bechtle-Gruppe im Segment IT-E-Commerce ihre Präsenz in der Westschweiz. Masy (4 Mitarbeiter) ist ein Spezialist für Drucker-Supplies. Durch die sofortige Ergänzung mit dem ARP-Sortiment und später mit einem französischen Katalog wird bei Masy das Verkaufspotenzial, ab Jahresmitte 2006 unter dem Markenauftritt von ARP Datacon, deutlich gestärkt.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

in TEuro

KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	
Liquide Mittel	228
Forderungen	346
Warenvorräte	103
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	645
	1.322
LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	
Sachanlagevermögen	6
Kundenstamm	296
Geschäfts- und Firmenwert	243
	545
Summe Vermögensgegenstände	1.867
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	214
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	143
	357
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	
Latente Steuern	70
	70
Summe Verbindlichkeiten	427
Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten =	1.440

VIII. MITARBEITERZAHLEN

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.09.2006	31.12.2005	01.01.– 30.09.2006	01.01.– 30.09.2005
Mitarbeiter	3.559	3.636	3.613	3.305
Auszubildende	216	216	202	185
Erziehungsurlaub, Bundeswehr	63	56	57	52
Aushilfen	96	104	104	82

IX. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Mit Wirkung zum 1. März 2007 hat der Aufsichtsrat der Bechtle AG Dr. Thomas Olemotz in den Konzernvorstand berufen. Er wird das Ressort Finanzen verantworten.

X. ORGANE

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Veränderungen in der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Neckarsulm, 14. November 2006

Bechtle AG

Der Vorstand

// FINANZKALENDER

// VERÖFFENTLICHUNG GESCHÄFTSBERICHT 2006

28. März 2007

// BILANZPRESSEKONFERENZ

28. März 2007

Steigenberger Hotel Graf Zeppelin, Stuttgart

// DVFA-ANALYSTENKONFERENZ

29. März 2007

DVFA-Center, Frankfurt am Main

// ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2007 (1. Januar bis 31. März)

15. Mai 2007

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

// HAUPTVERSAMMLUNG

21. Juni 2007, 10:00 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

// DIVIDENDENZAHLUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

ab 22. Juni 2007

(vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

// ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2007 (1. April bis 30. Juni)

10. August 2007

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

// ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2007 (1. Juli bis 30. September)

13. November 2007

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

HERAUSGEBER

Bechtle AG, Neckarsulm

// INVESTOR RELATIONS

Bechtle AG

Sabine Emich

Leitung Unternehmenskommunikation & Investor Relations

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Tel +49 (0) 71 32/9 81-41 15

Fax +49 (0) 71 32/9 81-41 16

sabine.emich@bechtle.com

Martin Link

Unternehmenskommunikation & Investor Relations

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Tel +49 (0) 71 32/9 81-41 49

Fax +49 (0) 71 32/9 81-41 16

martin.link@bechtle.com

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.bechtle.com

Der Zwischenbericht zum 3. Quartal 2006 ist am 14. November 2006 erschienen. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen unter www.bechtle.com zum Download bereit. Exemplare der gedruckten deutschen Fassung schicken wir Ihnen gerne kostenlos zu.

Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm

Telefon +49 (0 71 32) / 9 81 -0
Telefax +49 (0 71 32) / 9 81 -80 00
info@bechtle.com
www.bechtles.com